

# Der Herr im Schiff

Text: Mary A. Baker (1831-1921)

Deutsch: Carl Röhl (1870-1951)

Musik: Horatio R. Palmer (1834-1907)

C Dm F G C

1. Schau-ri - ger brau-set der Sturm - wind, und wü - ten - der tobt das Meer;\_\_\_ vom  
2. Tür-met sich Wo - ge auf Wo - ge, im Trüb-sals-meer die - ser Welt;\_\_\_ um -  
3. Bald sind die Stür-me vor - ü - ber; die Wet - ter-nacht weicht dem Tag. \_\_\_ Schon

4 C Dm F G G7 C

Him-mel droht düst'-res Ge - wöl - ke, ver - geb - lich ist Müh und Wehr. \_\_\_  
düs-tert der Kum-mer die See - le, wie Wol - ken das Him - mels - zelt: \_\_\_  
rö - tet der Os - ten die Ber - ge, ver - stum-men soll je - de Klag'. \_\_\_

8 E7 Am G7 Am D G C

„Küm-mer'ts dich, Herr, dass wir ster - ben? Was dir den Schlaf nur gab? \_\_\_ Je - der  
Ei - ner ist bei mir im Schif - fe, wie auch die Bran-dung zischt; \_\_\_ ging das  
Ver - har - re, o teu - rer Ret - ter, führ uns der Lan - dung zu: \_\_\_ O dann

12 Dm F G G7 C

Au - gen-blick droht uns zu stür - zen ins to - sen - de Wel - len - grab. \_\_\_  
Was - ser mir bis an die See - le, Er weh - ret der wil - den Gischt. \_\_\_  
wer - fen wir freu - dig den An - ker im Ha - fen der ew' - gen Ruh'. \_\_\_

15 *C* *Refrain* *G*<sup>7</sup> *G* *C* *p* *pp* *mf*

1.-3. Da ru-fet der Meis-ter dem Sturm-wind zu: Komm zur Ruh! Sei es die brau-sen de  
Komm zur Ruh! Komm zur Ruh!

21 *G*<sup>7</sup> *C*<sup>7</sup> *F* *cresc.* *D* *G* *E*<sup>7</sup>

Mee - res-wut, die Geis-ter der Tie - fe, die Stur - mes-flut; nichts dro-het dem Schif-fe, von

25 *Am* *G* *C* *ff* *mf* *C* *F* *C*

Ihm ge-feit, der Him-mel und Höl-le und Meer ge-beut. Er ru - fet al-len sein Macht-wort zu:

30 *G*<sup>7</sup> *C* *p* *mf* *F* *C* *G*<sup>7</sup> *G* *C*

Komm zur Ruh! Komm zur Ruh! Er ru - fet al-len sein Macht-wort zu: Komm, komm zur Ruh!—